

THEAT
ER
BASEL
07/08

THEAT
ER
BASEL
07/08

— THEATER BASEL —

THEATERGENOSSENSCHAFT BASEL ... GESCHÄFTSBERICHT 2007/2008

— THEATER BASEL —

THEATERGENOSSENSCHAFT BASEL ... GESCHÄFTSBERICHT 2007/2008

VOM 1. AUGUST 2007 BIS 31. JULI 2008

VERWALTUNGSRAT, DIREKTION, REVISIONSSTELLE	Seite 2
WICHTIGES IN KÜRZE	Seite 3
JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN DES VERWALTUNGSRATS ...	Seite 4
JAHRESBERICHT DES DIREKTORS	Seite 5
PREMIEREN OPER	Seite 6
PREMIEREN SCHAUSPIEL	Seite 7
PREMIEREN BALLETT	Seite 9
WIEDERAUFNAHMEN	Seite 11
SONSTIGE VERANSTALTUNGEN / GASTSPIELE IM THEATER BASEL ...	Seite 12
DAS THEATER BASEL AUF GASTSPIEL	Seite 14
BESUCHERSTATISTIK	Seite 16
BEMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2007 / 2008	Seite 24
RECHNUNGSERGEBNIS	Seite 25
BILANZ	Seite 26
ERFOLGSRECHNUNG	Seite 28
MITGLIEDERBESTAND DER THEATERGENOSSENSCHAFT/GEMEINDEBEITRÄGE ...	Seite 30
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	Seite 31
ANTRÄGE DES VERWALTUNGSRATS	Seite 32
IMPRESSUM	Umschlagseite 6
ORGANIGRAMM THEATER BASEL	Umschlagseiten 3 und 4

VERWALTUNGSRAT, DIREKTION, REVISIONSSTELLE

[Stand 23. Januar 2008]

VERWALTUNGSRAT			
Präsident	Dr. Martin Ch. Batzer	2 *	2006/2007
Vizepräsident	Dr. Rudolf Grüniger	2 *	1993/1994
Sekretariat	Stefanie Kuster		2006/2007
Kassier	Elio Tomasetti	1	1994/1995
Mitglieder	Eva Bühler	2	1997/1998
	Elsbeth Schneider-Kenel	2	2006/2007
	Daniel Gebhardt	2 *	1994/1995
	Beatrice Geier	1	1994/1995
	Verena Herzog	1/3	2003/2004
	Dr. Peter Liatowitsch	1	2003/2004

DIREKTION	
Direktor	Georges Delnon
Verwaltungsdirektorin	Danièle Gross

REVISIONSSTELLE
PricewaterhouseCoopers AG, Basel

- 1 Von der Genossenschaft gewählt
2 Staatsdelegierte
3 Personalvertretung
* Zugleich Mitglied des Verwaltungsratsausschusses

WICHTIGES IN KÜRZE

	2007/2008	2006/2007
ANZAHL VORSTELLUNGEN		
Grosse Bühne	172	185
Kleine Bühne	149	137
Schauspielhaus	188	196
ANZAHL NEUINSZENIERUNGEN		
Grosse Bühne	11	11
Kleine Bühne	13	10
Schauspielhaus	9	8
ANZAHL ZAHLENDE BESUCHER		
	164 935	158 343
AUSLASTUNG		
Grosse Bühne	60,6	53,3
Kleine Bühne	42,0	47,7
Schauspielhaus	59,5	55,7
PERSONAL (FESTANGESTELLTE) PER 31.10.2007		
Kunst	156	156
Technik	180	182
Administration	19	19
<i>Nicht berücksichtigt wurden Gäste und Aushilfen</i>		
BILANZ		
	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Bilanzsumme	13,7	13,9
Fremdkapital	9,6	10,0
Eigenkapital	4,1	3,9
ERTRAG		
Staatsbeiträge	41,5	43,8
Besuchereinnahmen	8,6	7,9
Übrige Einnahmen	2,7	2,3
AUFWAND		
Personalaufwand	44,7	46,4
Übriger Aufwand	8,3	8,3
JAHRESERGEBNIS		
Verlust	-0,2	-0,7

Liebe Genossenschafterinnen,
liebe Genossenschafter,

Im Theaterprogramm 2007/2008 stellte ich Ihnen in Aussicht, dass unsere Direktion unter der Leitung von Georges Delnon mit viel Mut zum Experiment den Spagat zwischen einem kritischen Spiegel der Gesellschaft und deren Zeitwerte einerseits sowie der Ansprache eines möglichst breiten Publikums andererseits angehen wird.

In allen drei Sparten – Oper, Schauspiel, Ballett – ist dieser Spagat gelungen.

In der Oper ist die Besucherauslastung um 4 Prozentpunkte gestiegen. Die künstlerische Bandbreite reichte von der Operette «Das Land des Lächelns» bis hin zur Uraufführung des Musiktheaters «Der Alte vom Berg» und der zeitgenössischen Kinderoper «Sigurd der Drachentöter» – wir durften in der Saison 2007/2008 ein ausserordentlich anspruchsvolles Programm geniessen. Entsprechend der hohen Anforderungen in der Programmvielfalt und der künstlerischen Ausgestaltung wurde das Musiktheater des Theater Basel von der Fachzeitschrift «Opernwelt» zum zweitbesten Opernhaus im deutschsprachigen Raum gewählt. Die Basler Produktion der «Penthesilea» in der Inszenierung von Hans Neuenfels und unter der musikalischen Leitung von Mario Venzago wurde gar als «Aufführung der Jahres» ausgezeichnet. Ein sehr grosser Erfolg, auf den Dietmar Schwarz mit seinem Ensemble stolz sein darf.

Dem Ballett gelang es, die Auslastung um hervorragende 16 Prozentpunkte zu steigern. Richard Wherlocks Konzeption eines Ballettensembles basiert auf einer besonderen Idee, die ich persönlich sehr originell finde: Es gibt kaum zwei Tänzerinnen oder Tänzer, deren Physiognomie vergleichbar ist – im Gegenteil: der Kontrast und die Diversität wird gesucht. Auch wird der individuelle Ausdruck jeder Tänzerin und jedes Tänzers gefördert und dennoch fügen sich diese Individuen zu einem grossen Ganzen. Dies zu erleben ist faszinierend. «A Swan Lake» war wohl einer der Höhepunkte unseres Theaterprogramms.

Das Schauspiel überzeugte mit sechs Uraufführungen [«Dead Man Walking», «Zones of my exclusions», «Next Level Parzival», «Doubleface», «Wer hat's erfunden» und «mundschutz»], mit drei deutschsprachigen, beziehungsweise Schweizer Erstaufführungen [«Ein Morgen gibt es nicht», «Bambiland», und «Verbrennungen»] und den Klassikern «Kabale und Liebe», «Antonius und Cleopatra» und «Minna von Barnhelm». Auch im Schauspiel durften wir ein steigendes Vertrauen unseres Publikums vermerken.

Unsere Tänzerinnen und Tänzer, Schauspielerinnen und Schauspieler sowie Sängerinnen und Sänger haben wiederum Herausragendes geleistet.

Ein sehr grosser Dank gilt dem Technischen Personal unter der Leitung von Joachim Scholz. Während der Sommerpause wurden die Tore des Theaters zwar geschlossen, in seinem Innern wurde aber intensiv weitergearbeitet und die notwendigen technischen Sanierungen und Neuerungen vorgenommen. So konnte zu Beginn der Saison 2008/2009 der Spielbetrieb aus technischer Sicht wieder sicher und vielfältig genutzt werden. Gleichzeitig bereitete eine Techniker-Mannschaft die anspruchsvollen Installationen für «Carmina Burana» in Augusta Raurica vor.

Für diesen ausserordentlichen Einsatz gilt mein besonderer Dank.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Damen- und Herren-Schneiderei, des Ankleidepersonals, der Schreinerei und der Schlosserei, den Mitarbeitenden des Malersaals und der Theaterplastik, der Hausinspektion, dem Reinigungspersonal und der Porte, der Kostümabteilung und Maske, der Möbelabteilung und der Requisite, der Beleuchtung, dem Transport und Lager, der Theaterpädagogik, der Inspizienz, der Soufflage, der Statisterie, den Damen und Herren der Billettasse sowie den Foyerverantwortlichen und dem Garderobenpersonal sei ebenfalls für Ihre Leistungen ein Kompliment ausgesprochen. Sie sind die Seele des Theaters.

Auch im Bereich Finanzen und Administration gibt es Erfreuliches zu vermerken. Danièle Gross und ihr Team haben die künstlerische Direktion wiederum kompetent unterstützt. Dank CHF 0,8 Mio. höheren Vorstellungseinnahmen und grosser Kostendisziplin wurde ein Resultat erzielt, welches deutlich besser war, als das vom Verwaltungsrat genehmigte Budget. Der ausgewiesene Verlust von CHF – 224 529 ist denn auch rund CHF 0,9 Mio. tiefer als budgetiert. Der Bericht der Revisionsstelle sowie die Erläuterungen an den Verwaltungsrat und die Direktion durch Price Waterhouse Coopers enthalten keinerlei Feststellungen.

Schliesslich haben Direktion und Verwaltungsrat auch «hinter den Kulissen» einiges in Angriff genommen und erfolgreich zum Abschluss gebracht:

- Über 1 000 Genossenschafterinnen und Genossenschafter haben eine Probe besucht.
- Das Promotionsprogramm zur Gewinnung neuer Genossenschafterinnen und Genossenschafter ist in der Umsetzung und zeigt die ersten Erfolge.
- Die Pausengastronomie und das Personalrestaurant, kurz die Getränke- und Verpflegungskonzeption für das ganze Haus, wurden überarbeitet und wir begrüssen mit DSR einen neuen gastronomischen Dienstleister im Haus.
- Der 5-Jahresplan für die kommende Subventionsperiode [2011 bis 2016] wurde erarbeitet und den politischen Instanzen entsprechend vorgestellt.
- Der Risikobericht der Direktion an den Verwaltungsrat wurde finalisiert und wird im kommenden Jahr in die Revision einbezogen.

Auch in diesem Jahr ist es mir ein besonderes Anliegen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Theatergenossenschaft auf und hinter den Bühnen zu danken. Mit ausserordentlich grossem Engagement und Kompetenz haben sie eine bemerkenswerte Saison 2007/2008 zustande gebracht, eine Leistung, die sich sehen lassen kann. Die Theaterbesuche haben uns erfreut und unterhalten, zum Denken angeregt, manchmal auch provoziert, haben unsere Werte kritisch hinterfragt und uns schliesslich bereichert wieder nach Hause gehen lassen.

Mit freundlichen Grüssen
Martin Batzer

Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter,
sehr geehrte Damen und Herren,

ist die Funktion eines lebendigen Theaters in der Mitte einer trinationalen Agglomeration heute gesellschaftlich [noch] relevant? Entspricht das bestehende Angebot einem tatsächlichen Bedürfnis? Muss der Leistungsauftrag neu definiert und angepasst werden? Das sind Fragen, denen man sich heute als Direktor des Theater Basel nicht entziehen kann – Fragen, die immer wieder auf dem Prüfstand neu beantwortet werden müssen.

Sicher ist dieses permanente Infragestellen, dieses dauernde Sich-Legitimieren-Müssen eine neue Konstante in unserem Beruf – sie ist heute schlichtweg nicht mehr weg zu denken. Auch die Wirtschaftlichkeit der Institution Theater steht heute ganz anders im Rampenlicht. Die Frage, ob wirtschaftliche Kontrolle die Kreativität, die Lust am Risiko, an der Innovation, am künstlerischen Experiment nicht eindämmt, ist berechtigt. Es ist eben die Kunst des Intendanten, genau da die richtigen Entscheidungen zu treffen, zwischen künstlerischen Ansprüchen und den wirtschaftlichen Aspekten die richtige Balance zu finden.

Da die Theater meist historisch gewachsene Institutionen sind, haben sie, was Struktur, Trägerschaft, Rechtsform angeht, sehr unterschiedliche Ausprägungen angenommen. Gerade wird ja in Basel in Zusammenhang mit der zukünftigen Finanzierung über neue Strukturen nachgedacht. Insofern macht es durchaus Sinn, wenn die Trägerschaft des Theaters möglichst eine breite ist – jedenfalls was die Finanzierung angeht. Nur sie kann langfristig die Qualität und das künstlerische Niveau sichern. Das Theater Basel als grösstes Dreipartienhaus der Schweiz hat in letzter Zeit eine Ausstrahlung über die Landesgrenzen hinaus erfahren. Dennoch konzentriert sich die künstlerische und unternehmerische mittelfristige Planung auf den Lebens- und Wirtschaftsraum der Metropolregion Basel und das Theater Basel als identitätsstiftende Produktionsstätte. Als Arbeitgeber steht das Theater Basel in der Kulturlandschaft Basel an vorderster Stelle.

In der Saison 2007/2008 konnten sich die künstlerischen Sparten in Oper, Schauspiel und Ballett weiter profilieren. Die Oper reüssierte vor allem mit den Produktionen «Penthesilea», «L'Orfeo», «Faust» und «Das Land des Lächelns», aber auch mit der Kinderoper «Sigurd, der Drachentöter». Im Schauspiel waren die Produktionen «Liebe und Geld», «Next Level Parzival», «Doubleface» und die Schweiz-Revue «Wer hat's erfunden?» besonders erfolgreich. Das Ballett Basel

setzte mit «Italian Touch», «Darting Dance» und der überaus erfolgreichen Version von Richard Wherlocks «A Swan Lake» Massstäbe. Erfolgreich war auch die Kooperation «Art on stage» mit der international renommierten Kunstmesse ART BASEL sowie das Opernstudio «OperAvenir».

Die unterschiedlichen Handschriften der am Theater Basel arbeitenden Künstler garantierten eine vielfältige künstlerische Qualität. In unseren Produktionen wurden Innovationsleistungen erbracht, die sich vor allem durch Mut, Phantasie und künstlerische Risikobereitschaft auszeichneten. Zusammenfassend kann man sagen, dass prägnante Persönlichkeiten die Qualität der Arbeit durch die künstlerischen Ensembles, das innovative, vielseitige und komplexe Programm des Theater Basel definieren und somit das unverwechselbare künstlerische Profil unseres Hauses prägen, was notwendig ist, wenn man im Wettbewerb bestehen will.

Die Präsenz bei und der Dialog mit wichtigen Gruppierungen und Multiplikatoren der Stadt und der Region ist für eine Institution wie die unsere wichtig. Unser Profil definiert sich über das grosse Engagement für Kinder und Jugendliche als Investition in die Zukunft, aus starken künstlerischen Persönlichkeiten, die für die Schaffung eines Qualitätsausweises stehen wie aus einem innovativen Programm für ein Hochleistungsensemble. Mit diesem Profil und den bereits erwähnten Angeboten und Programmen entwickelt sich das Theater Basel zunehmend von einem traditionellen Theaterbetrieb zu einem modernen Theaterunternehmen. Dies ist die Voraussetzung, um sich auch in der Region langfristig erfolgreich positionieren.

Visionen sind nur dann zu realisieren, Gedanken sind nur dann tragfähig, wenn die Plattform stimmt. Deshalb gilt mein ausgesprochener Dank für die erfolgreiche Saison 2007/2008 allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf und hinter der Bühne, die mit grossem Arbeitseinsatz, hoher Kompetenz und einer starken Identifikation mit dem Haus dazu beigetragen haben.

Danken möchte ich auch dem Publikum für das Vertrauen in unsere Arbeit, die Unterstützung und die Begeisterungsfähigkeit.

Mit freundlichen Grüssen

Georges Delnon

PREMIEREN OPER, SCHAUSPIEL, BALLETT 2007/2008

B: Bühne ... CH: Choreographie ... K: Kostüme ... KO: Konzeption ... M: Musik ... ML: Musikalische Leitung ... R: Regie ...
V: Video ...

OPER	
DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart Premiere: 12. September 2007 — Grosse Bühne ML: Attilio Cremonesi ... R: Christopher Alden ... B: Marsha Ginsberg ... K: Doey Lüthi ... Chor: Henryk Polus Chor des Theater Basel ... Kammerorchester Basel
DER ALTE VOM BERGE	<i>Uraufführung</i> — Musiktheater von Bernhard Lang Kompositionsauftrag der Schwetzingen Festspiele 2007 und des Theater Basel Produktion der Schwetzingen Festspiele und des Theater Basel Basler Premiere in Zusammenarbeit mit dem Festival Musica Strasbourg Premiere: 13. Oktober 2007 — Grosse Bühne ML: Rolf Gupta ... R: Georges Delnon ... B: Roland Aeschlimann ... K: Marie-Thérèse Jossen Sinfonieorchester Basel
MEISTERKLASSE	Stück von Terrence McNally Premiere: 24. Oktober 2007 — Kleine Bühne R: Tom Ryser ... B: Marion Menziger ... K: Gabriele Kortmann
PENTHESILEA	Oper von Othmar Schoeck Premiere: 3. November 2007 — Grosse Bühne ML: Mario Venzago ... R: Hans Neuenfels ... B: Gisbert Jäkel ... K: Elina Schnizler ... Chor: Henryk Polus Chor des Theater Basel ... Sinfonieorchester Basel
SIGURD, DER DRACHENTÖTER	<i>Deutsche Erstaufführung</i> — Kinderoper von Andy Pape Premiere: 9. Dezember 2007 — Kleine Bühne ML: David Cowan ... R: Martin Frank ... B: Marion Menziger ... K: Murielle Véya ... CH: Béatrice Goetz
DAS LAND DES LÄCHELNS	Romantische Operette von Franz Lehár Eine Produktion der Komischen Oper Berlin in Koproduktion mit dem Theater Basel Premiere: 15. Dezember 2007 — Grosse Bühne ML: Bartholomew Berzonsky ... R: Peter Konwitschny ... B: Jörg Kossdorff ... K: Michaela Mayer-Michnay ... CH: Enno Markwart ... Chor: Henryk Polus Chor des Theater Basel ... Sinfonieorchester Basel
L'ORFEO	Favola in musica von Claudio Monteverdi Eine Produktion in Zusammenarbeit mit der Schola Cantorum Basiliensis Premiere: 1. Februar 2008 — Grosse Bühne ML: Andrea Marcon ... R: Jan Bosse ... B: Stéphane Laimé ... K: Kathrin Plath ... V: Ulrike Lindenmann ... Chor: Henryk Polus Chor des Theater Basel ... Barockorchester La Cetra Basel

FAUST	Oper von Charles Gounod Premiere: 8. März 2008 — Grosse Bühne ML: Enrico Delamboye ... R: Philipp Stölzl ... Regiemitarbeit und CH: Mara Kurotschka ... B: Philipp Stölzl / Conrad Reinhardt ... K: Ursula Kudrna ... Chor: Henryk Polus Chor und Extrachor des Theater Basel ... Sinfonieorchester Basel
THE FOUR NOTE OPERA	Kammeroper von Tom Johnson Premiere: 3. April 2008 — Kleine Bühne ML: Bartholomew Berzonsky ... R: Jurate Vansk ... B: Philipp Berweger ... K: Sara Kittelmann
DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT	<i>Deutschsprachige Erstaufführung</i> — Oper von Gerald Barry Koproduktion mit der English National Opera Premiere: 4. Mai 2008 — Grosse Bühne ML: André de Ridder ... R: Richard Jones ... B+K: Ultz ... CH: Linda Dobell Sinfonieorchester Basel
SCHAUSPIEL	
EIN MORGEN GIBT ES NICHT	<i>Schweizer Erstaufführung</i> — Eine apokalyptische Komödie von Julien Green Premiere: 14. September 2007 — Schauspielhaus R: Elias Perrig ... B: Beate Fassnacht ... K: Charlotte Sonja Willi ... M: Biber Gullatz
BAMBILAND	<i>Schweizer Erstaufführung</i> — Stück von Elfriede Jelinek Premiere: 20. September 2007 — Kleine Bühne R: Marie Buess ... B: Katja Bathon ... K: Anna von Zerboni / Katja Bathon ... M: Anette Brosin ... V: Lisa Boeffgen
MINNA VON BARNHELM	Lustspiel von Gotthold Ephraim Lessing Premiere: 27. September 2007 — Schauspielhaus R: Alexander Nerlich ... B: Gisela Goertler ... K: Silvana Ciafardini
TERRORIZM	Stück der Brüder Presnjakow Premiere: 30. September 2007 — Kleine Bühne KO: Martin Engler, Barbara Lotzmann, Christian Vetsch
NEXT LEVEL PARZIVAL	<i>Uraufführung</i> — von Tim Staffel Koproduktion des Theater Basel mit RuhrTriennale und junges theater basel Ein Auftragswerk der RuhrTriennale und des Theater Basel Premiere: 18. Oktober 2007 — Schauspielhaus R: Sebastian Nübling ... B: Muriel Gerstner ... K: Ursula Leuenberger ... M: Lars Wittershagen
DEAD MAN WALKING	<i>Uraufführung</i> — Eine Theatercollage von Marc Prättsch Eine Koproduktion mit dem Theater am Kirchplatz Schaan und dem Théâtre des Capucins Luxembourg Premiere: 1. November 2007 — Kleine Bühne R: Marc Prättsch ... B+K: Philipp Nicolai ... M: Sven Kaiser

PREMIEREN OPER, SCHAUSPIEL, BALLETT 2007/2008

B: Bühne ... CH: Choreographie ... K: Kostüme ... KO: Konzeption ... M: Musik ... ML: Musikalische Leitung ... R: Regie ...
V: Video ...

ZONES OF MY EXCLUSIONS	Projekt von Pohle, Lehniger, Ubenauf und Ehlers Premiere: 17. November 2007 — Kleine Bühne R: Christiane Pohle ... B+K: Alain Rappaport ... V: Robert Lehniger ... M: Wolfgang Schlögl
DIE BRÜDER LÖWENHERZ	Kinderstück nach Astrid Lindgren Premiere: 18. November 2007 — Schauspielhaus R: Elias Perrig ... B: Wolf Gutjahr ... K: Katharina Weissenborn ... M: Moritz Freise
ANTONIUS UND CLEOPATRA	Drama von William Shakespeare Premiere: 23. November 2007 — Grosse Bühne R: Christina Paulhofer ... B: Alex Harb ... K: tran hin phu ... M: Sylvain Jacques
KABALE UND LIEBE	Schauspiel von Friedrich Schiller Premiere: 21. Dezember 2007 — Schauspielhaus R: Caro Thum ... B: Beate Fassnacht ... K: Charlotte Sonja Willi ... M: Malte Preuss
DOUBLEFACE ODER DIE INNENSEITE DES MANTELS	<i>Uraufführung</i> — Ein Defilée von Anna Viebrock und Malte Ubenauf Premiere: 25. Januar 2008 — Schauspielhaus R+B+K: Anna Viebrock ... V: Lisa Boeffgen
PASSEVITE — DAS LEBEN IST KEIN SCHNELLKOCHTOPF	Kulinarische Wildereien mit Maître Hug und Gästen Premiere: 31. Januar 2008 — Kleine Bühne R: Susanne Heising ... B: Marion Menziger ... K: Sara Kittelmann ... M: Beat Frei
VERBRENNUNGEN	<i>Schweizer Erstaufführung</i> — Stück von Wajdi Mouawad Premiere: 28. Februar 2008 — Kleine Bühne R: Florentine Klepper ... B: Bastian Trieb ... K: Martina Segna ... M: Tobias Hoffmann
LIEBE UND GELD	<i>Deutsche Erstaufführung</i> — Von Dennis Kelly Premiere: 6. März 2008 — Schauspielhaus R: Elias Perrig ... B: Beate Fassnacht ... K: Charlotte Sonja Willi ... M: Biber Gullatz
DER HANULLMANN	Ein Ein-Mann Stück von Christian Ebert Premiere: 13. März 2008 — Kleine Bühne R: Michael Neuenschwander ... B: Philipp Berweger ... K: Sara Kittelmann
EINE VERZWEIFLUNG	<i>Uraufführung</i> — Monolog nach dem gleichnamigen Roman von Yasmina Reza Eine Koproduktion mit dem Neuen Theater am Bahnhof Dornach Premiere: 19. März 2008 — Kleine Bühne R: Georg Darvas ... B+K: Ilka Weiss

MUNDSCHUTZ	<i>Uraufführung</i> — von Sabine Harbeke Premiere: 19. April 2008 — Kleine Bühne R: Sabine Harbeke ... B: Peter Walder ... K: Bözena Civić ... M: Mario Marchisella
GLAUBE LIEBE HOFFNUNG	Stück von Ödön von Horváth Premiere: 26. April 2008 — Schauspielhaus R: Hans Hollmann ... B: Hans Hoffer ... K: Franziska Loring
WER HAT'S ERFUNDEN ?	Eine Schweiz-Revue Premiere: 23. Mai 2008 — Schauspielhaus ML+Komposition: Biber Gullatz ... R+Lied+Texte: Elias Perrig B: Wolf Gutjahr ... K: Katharina Weissenborn
BALLETT	
ITALIAN TOUCH	Choreographien von Richard Wherlock und Mauro Bigonzetti Premiere: 29. September 2007 — Grosse Bühne ML: David Garforth VERDI CODE — CH+R+B: Richard Wherlock ... K: Heidi de Raad ROSSINI CARDS — CH+R: Mauro Bigonzetti ... B: Carlo Cerri ... K: Helena Medeiros Ballett Basel ... Sinfonieorchester Basel
DANCELABI	Kurzchoreographien von Mitgliedern des Ballett Basel Premiere: 12. Oktober 2007 — Kleine Bühne CH: Tänzer und Tänzerinnen des Ballett Basel ... B: Nach Ideen der Choreographen
A SWAN LAKE	<i>Uraufführung</i> — Ballett von Richard Wherlock nach «Schwanensee» Premiere: 11. Januar 2008 — Grosse Bühne ML: David Garforth ... CH+R: Richard Wherlock ... B: Bruce French ... K: Heidi de Raad Ballett Basel ... Sinfonieorchester Basel
DARTING DANCE	Choreographie von Jiří Kylián, Angelin Preljocaj und Richard Wherlock Premiere: 4. April 2008 — Grosse Bühne CLICK-PAUSE-SILENCE — CH+R+B: Jiří Kilián ... K: Joke Visser RUNNING RED — CH+R+B: Richard Wherlock ... K: Heidi de Raad LA STRAVAGANZA — CH+R: Angelin Preljocaj ... B: Maya Schweizer ... K: Hervé Pierre Ballett Basel

WIEDERAUFNAHMEN OPER UND SCHAUSPIEL 2007/2008

OPER

SEKRETÄRINNEN

Ein Liederabend von Franz Wittenbrink

13. September 2007 — Grosse Bühne

SCHAUSPIEL

LENZ

von Georg Büchner, Szenische Erzählung mit Peter Schröder

8. November 2007 — Kleine Bühne

LIEBLINGSMENSCHEN

Stück von Laura de Weck

4. Dezember 2007 — Schauspielhaus

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN UND GASTSPIELE IM THEATER BASEL

NACHTCAFÉS

28.9./19.10./2.11./7.12.2007 ...
4.1.,18.1./8.2./14.3./18.4.,25.4./2.5.,9.5.,16.5./6.6.,13.6.,20.6.2008

GROSSE BÜHNE

Festival «Basel tanzt» – Stockholm 59°North	15.9.2007
Eröffnungskonzert	25.9.2007
Neujahrskonzert	1.1.2008
Comité Schnitzelbängg	11., 13., 16.2.2008
Recital Edita Gruberova	7.3.2008
Ursus&Nadeschkin «Im Orchester graben»	11., 12.3.2008
Ballett-Gala der Krebsliga	15.3.2008
Gastspiel Rumbos de Tango II	22.3.2008
steps# 11 «Impressing the Czar»	10., 11., 12.4.2008
Jazzkonzerte	20.4.2008
Ballettschule Basel «Capriccio»	7.5.2008
Abonnentenkonferenz	1.6.2008
ART ON STAGE «Drama Queens»	4.6.2008

FOYER GROSSE BÜHNE

20 Jahre Programmzeitung Jubiläumfest	24.8.2007
Jugendkulturfestival	31.8./1.9.2007
Einführungsmatinée	2.9./7.10./9.12.2007 ... 27.1./2.3./20.4.2008
Figurentheater-Festival	5., 7., 8., 9.9.2007
Lesung Franz Hohler	19.9.2007
Ballett-Extra	22.9.2007... 5.1./29.3.2008
Jazzkonzerte	24.9.2007... 22.1./21.2./28.3./14.6.,15.6.2008
Lesung Elfriede Jelinek	4.10.2007
DRS2 Gespräch «A.+M. Venzago»	17.10.2007
Gespräch mit A. Hottinger «Tyrannenmord-Selbstmord»	22.10.2007
Soirée George Gruntz	24.10.2007
Ballettschule Basel «Letzter Frühling»	4., 5.12.2007
Geistesgegenwart	27.2./25.3.2008
Jugendoper «Die sieben Raben»	23., 24., 26., 27.4.2008
Stücklabor Basel	1.6.2008
Anni und Fineli - hoppla	21.10./4.11./16.12.2007 ... 20.1./17.2./30.3./4.5.2008
Adventskalender	1.12.–22.12.2007
Dr Ufftaggt	10.2.2008

SCHAUSPIELHAUS

Figurentheater-Festival	5., 7.9.2008
Ursus&Nadeschkin «Perlen, Freaks & Special Guests»	28., 29.9.2007
Série française	21.10./4.11./16.12.2007 ... 27.1./10.2./13.4.2008
Migros-Gastspiele	27.10./19.11./1.12.2007 ... 6.2./3.4./5.5.2008
Coop-Gastspiele	28.10./24.11.2007 ... 12.1./17.2./16.4./3.5.2008
English Abo	31.10.2007 ... 8.4./28.5.2008
Jazzkonzerte	23.11.2007 ... 2.3./19.4.,27.4.2008
Gastspiel «Hildebrandt&Willemsen»	26.1.2008
Comité Schnitzelbängg	11., 13., 16.2.2008
Stücklabor Basel	31.5.2008

FOYER SCHAUSPIELHAUS

Adventskalender	3., 4.12.2007
Stücklabor Basel	31.5.2008

KLEINE BÜHNE

Jugendkulturfestival	31.8./1.9.2007
Eröffnungsparty «Ich bin im Grunde immer tobsüchtig über die Verharmlosung»	21.9.2007
Kuttner erklärt die Welt	22.9./6.11./18.12.2007 ... 23.2./5.4./7.6.2008
«Brot und Politik» Diskussion	2.10.2007
Lesungen	3., 6.10.2007
Veranstaltung Anna Politowskaya «Wir vergessen nicht»	7.10.2007
Konzerte Bernhard Lang	14.10./30.11.2007
Science on Stage	21.10.2007
Hannes Veraguth «Gladiatoren vor Falludscha»	27.10.2007
Einführungsmatinée	28.10.2007
Volker Dittmann «Verbrechen und Strafe»	4.11.2007
Dimitri für Wohnwerk	18.11.2007
Jugendclub <i>vitamin.T</i>	25.11./16.12.2007 ... 2.2./30.4./9.6.,14.6.2008
Geistesgegenwart	11.12.2007 ... 22.1./26.5.2008
Mission possible	11.1.2008
Kinder-Charivari	19., 20.1.2008
Begegnung mit ...	28.1./4.3./25.5.2008
Ballettschule Basel «Young Dancers Series 2»	25., 30.1.2008
Jazzkonzert	24.4.2008
Les caprices de Marianne	13., 14., 15., 16.5.2008
Schultheaterfestival «Plug n'play»	19.–23.5.2008
Série française	28.5.2008
Stücklabor Basel	30.5./1.6.2008
OperAvenir Konzert	4.6.2008
2. Secondo Theatertournée «Viel Theater um Identität»	6.6.2008
Random Kings	15.6.2008
Spiilplatz-Crossplay	18.–21.6.2008

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN UND GASTSPIELE IM THEATER BASEL

KLOSTERBERG 6	
Jugendclub <i>vitamin.T</i>	2.9. / 11.10. / 20.12.2007
Die Welt im Ohr	17.9. / 20.10. / 7.11., 28.11. / 7.12.2007 ... 26.1. / 21.2. / 28.3.2008
Aus der Stille	26.9. / 6.12.2007 ... 9.1., 31.1. / 7.3. / 24.4.2008
Literarische Matinée	30.9. / 16.12.2007
Cross Over	10.10., 26.10. / 12.12.2007 ... 16.1. / 4.2., 8.2. / 5.3. / 11.4. / 3.5., 5.5., 14.5., 16.5., 26.5. / 2.6., 6.6.2008
Life Science	17.10. / 21.11. / 19.12.2007 ... 20.2. / 26.3. / 7.5.2008
Archiv des Alltags	27.10. / 2.11., 14.11.2007 ... 27.2. / 14.3. / 2.4., 18.4. / 9.6., 16.6.2008
Stücklabor Basel	17.5.–1.6.2008

DAS THEATER BASEL AUF GASTSPIEL – OPER, SCHAUSPIEL, BALLETT

SCHWEIZ		
Kurtheater, Baden	ITALIAN TOUCH	1.12.2007
Theater Winterthur	EIN MORGEN GIBT ES NICHT	29.3.2008
Kurtheater, Baden	DARTING DANCE	24.5.2008
Casinotheater Winterthur	SEKRETÄRINNEN	6.6.2008
LIECHTENSTEIN		
Theater am Kirchplatz, Schaan	MINNA VON BARNHELM	15.2.2008
FRANKREICH		
Théâtre de la Gare du Midi Biarritz	A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM	11.9.2007
DEUTSCHLAND		
Zeppelinhaus Friedrichshafen	A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM	30.4.2008
Friedrich-Ebert Halle Ludwigshafen	A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM	10., 11.5.2008
Mülheimer Theaterstage Mülheim	LIEBLINGSMENSCHEN	11., 12.5.2008
Theater Hebbel am Ufer Berlin	NEXT LEVEL PARZIVAL	16., 17., 18.5.2008



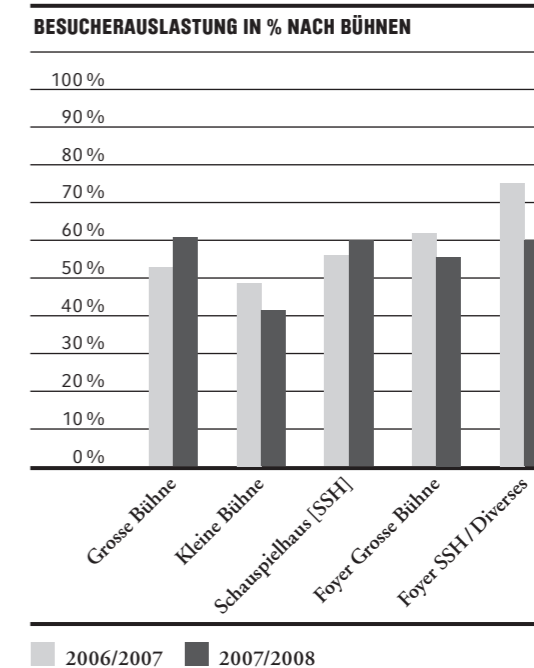
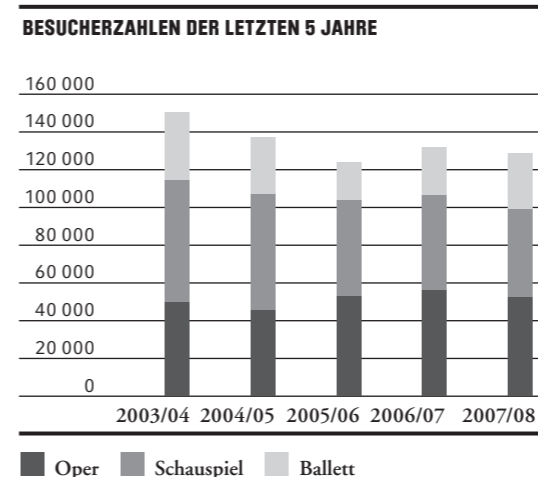
BESUCHERSTATISTIK 2007/2008

Produktionen geordnet nach Besucherdurchschnitt [Nur zahlende Besucher – ohne Presse-, Dienst- und Freikarten]

GROSSE BÜHNE				
	Anzahl Vorstellungen	Besucher Total	Besucher Vorstellung Ø	Auslastung in %
Oper Neuinszenierungen				
L'Orfeo	15	9 196	613	88,31
Penthesilea	14	8 096	578	59,08
Das Land des Lächelns	16	8 720	545	55,79
Faust	17	7 527	443	45,36
Die Entführung aus dem Serail	18	7 955	442	45,14
Die bitteren Tränen der Petra von Kant	8	2 515	314	35,72
Der Alte vom Berge	8	2 155	269	67,03
Total Oper Neuinszenierungen	96	46 164	481	54,81
Oper Wiederaufnahmen				
Sekretärinnen	9	3 394	377	45,44
Total Oper Wiederaufnahmen	9	3 394	377	45,44
Schauspiel Neuinszenierungen				
Antonius und Cleopatra	14	4 124	295	40,12
Total Schauspiel Neuinszenierungen	14	4 124	295	40,12
Ballett Neuinszenierungen				
A Swan Lake	18	15 440	858	92,11
Ballett-Gala der Krebsliga	1	781	781	79,86
Italian Touch	11	7 924	720	73,25
Darting Dance	10	5 190	519	48,22
Total Ballett Neuinszenierungen	40	29 335	733	74,60
Gastspiele/Veranstaltungen				
Comité Schnitzelbägg	3	3 591	1 197	90,43
Ursus&Nadeschkin «Im Orchester graben»	2	1 887	944	96,47
Ballettschule Basel «Capriccio»	1	877	877	89,31
Neujahrskonzert	1	813	813	83,13
steps# 11 «Impressing the Czar»	3	2 100	700	71,57
Recital Edita Gruberova	1	479	479	48,98
Jazzkonzerte	2	884	442	59,09
Total Gastspiele/Veranstaltungen	13	10 631	818	79,96
TOTAL GROSSE BÜHNE 2007/2008	172	93 648	544	60,58
TOTAL GROSSE BÜHNE 2006/2007	185	91 522	495	53,26

BESUCHERZAHLEN DER LETZTEN 5 JAHRE — Nur Neuinszenierungen Grosse Bühne, Schauspielhaus und Kleine Bühne			
	Oper	Schauspiel	Ballett
2007/2008	52 516	46 530	29 824
2006/2007	56 293	50 555	25 340
2005/2006	53 052	51 198	20 080
2004/2005	45 566	61 476	30 241
2003/2004	50 080	65 077	34 202

BESUCHERAUSLASTUNG IN % NACH BÜHNEN		
	2007/2008	2006/2007
Grosse Bühne	61 %	53 %
Kleine Bühne	42 %	48 %
Schauspielhaus	60 %	56 %
Foyer Grosse Bühne	55 %	62 %
Foyer Schauspielhaus/Diverses	60 %	75 %



BESUCHERSTATISTIK 2007/2008

Produktionen geordnet nach Besucherdurchschnitt [Nur zahlende Besucher – ohne Presse-, Dienst- und Freikarten]

KLEINE BÜHNE

	Anzahl Vorstellungen	Besucher Total	Besucher Vorstellung Ø	Auslastung in %
Oper Neuinszenierungen				
Sigurd, der Drachentöter	9	1 314	146	54,05
Meisterklasse	16	2 328	146	54,49
The Four Note Opera	5	376	75	30,77
Total Oper Neuinszenierungen	30	4 018	134	50,70
Schauspiel Neuinszenierungen				
Dead Man Walking	10	1 271	127	46,25
Passevite – Das Leben ist kein Schnellkochtopf	1	116	116	96,67
Bambiland	11	1 266	115	40,88
Verbrennungen	10	1 135	114	44,01
Eine Verzweiflung	5	355	71	31,70
mundschutz	10	552	55	21,21
Der Hanullmann	5	227	45	20,16
Zones of my exclusions	5	119	24	23,47
Terrorizm	3	46	15	6,59
Total Schauspiel Neuinszenierungen	60	5 087	85	34,85
Schauspiel Wiederaufnahmen				
Lenz	3	253	84	28,49
Total Schauspiel Wiederaufnahmen	3	253	84	28,49
Ballett Neuinszenierungen				
Dance Lab 1	3	489	163	62,77
Total Ballett Neuinszenierungen	3	489	163	62,77

	Anzahl Vorstellungen	Besucher Total	Besucher Vorstellung Ø	Auslastung in %
Gastspiele / Veranstaltungen				
Kinder-Charivari	6	1 698	283	94,33
Jazzkonzert	1	171	171	52,45
Série française	1	162	162	79,80
Jugendclub <i>vitamin.T</i>	6	1 042	174	66,62
Kuttner erklärt die Welt	6	940	157	57,49
Ballettschule Basel «Young Dancers Series 2»	2	224	112	48,17
Veranstaltung Anna Politowskaya «wir vergessen nicht»	1	94	94	39,50
Einführungsmatinée	1	78	78	32,77
Schultheaterfestival «Plug n' play»	5	312	62	34,48
Begegnung mit...	3	179	60	29,15
Geistesgegenwart	3	157	52	25,32
Les caprices de Marianne	4	174	44	19,25
OperAvenir Konzert	1	43	43	15,93
2. Secondo Theatertournée «Viel Theater um Identität»	1	43	43	13,19
Spielplatz-Crossplay	4	112	28	19,86
Stücklabor Basel	3	83	28	12,52
Science on Stage	1	25	25	9,73
Mission possible	1	24	24	68,57
Lesungen	2	40	20	11,33
Random Kings	1	8	8	3,56
Konzerte Bernhard Lang	2	16	8	3,26
Hannes Veraguth «Gladiatoren vor Fallutscha»	1	6	6	2,52
Total Gastspiele / Veranstaltungen	56	5 631	101	43,54
TOTAL KLEINE BÜHNE 2007/2008	149	15 225	102	42,02
TOTAL KLEINE BÜHNE 2006/2007	137	11 251	82	47,69

BESUCHERSTATISTIK 2007/2008

Produktionen geordnet nach Besucherdurchschnitt [Nur zahlende Besucher – ohne Presse-, Dienst- und Freikarten]

FOYER GROSSE BÜHNE/DIVERSE SPIELORTE

	Anzahl Vorstellungen	Besucher Total	Besucher Vorstellung Ø	Auslastung in %
Oper Neuinszenierungen / Veranstaltungen				
Die sieben Raben	5	1 656	331	96,79
GP Die sieben Raben	1	250	250	100,00
Matinée	6	428	71	70,51
Total Oper Neuinszenierungen / Veranstaltungen	12	2 334	195	90,89
Ballett Veranstaltungen				
Ballett-Extra	3	319	106	86,92
Total Ballett Veranstaltungen	3	319	106	86,92
Gastspiele / Veranstaltungen				
Dr Ufftaggt	1	600	600	100,00
Jazzkonzerte	6	1 735	289	52,58
Lesung Franz Hohler	1	114	114	95,00
Ballettschule Basel «Letzter Frühling»	2	191	96	29,84
Figurentheater-Festival	6	409	68	61,97
Soirée George Gruntz	1	63	63	21,00
Geistesgegenwart	2	73	37	36,50
Total Gastspiele / Veranstaltungen	19	3 185	168	54,73
Diverses				
Anni und Fineli - hoppla	7	573	82	65,26
Gespräch mit A. Hottinger «Tyrannenmord-Selbstmord»	1	58	58	58,00
Stücklabor Basel	2	49	25	26,34
Nachtcafé	17	320	19	13,33
Lesung Elfriede Jelinek	1	5	5	5,00
Total Diverses	28	1 005	36	27,43
Total Foyer / Diverse Orte 2007/2008	62	6 843	110	55,10
Total Foyer / Diverse Orte 2006/2007	55	7 953	145	62,35
TOTAL KLEINE BÜHNE INKL. FOYER und diverse Spielorte 2007/2008	214	22 321	104	45,05
TOTAL KLEINE BÜHNE INKL. FOYER und diverse Spielorte 2006/2007	192	19 204	100	52,83



BESUCHERSTATISTIK 2007/2008

Produktionen geordnet nach Besucherdurchschnitt [Nur zahlende Besucher – ohne Presse-, Dienst- und Freikarten]

SCHAUSPIELHAUS				
	Anzahl Vorstellungen	Besucher Total	Besucher Vorstellung Ø	Auslastung in %
Schauspiel Neuinszenierungen				
Next Level Parzival	22	7 329	333	76,60
Glaube Liebe Hoffnung	12	3 551	296	72,59
Die Brüder Löwenherz	17	5 027	296	68,96
Wer hat's erfunden? – Eine Schweiz-Revue	13	3 329	256	60,23
Kabale und Liebe	22	5 088	231	51,50
Minna von Barnhelm	17	3 794	223	53,90
Doubleface oder die Innenseite des Mantels	12	2 557	213	46,93
Liebe und Geld	16	3 047	190	45,64
Ein Morgen gibt es nicht	19	3 597	189	45,90
Total Schauspiel Neuinszenierungen	150	37 319	249	58,17
Schauspiel Wiederaufnahmen				
Lieblingsmenschen	4	1 002	251	60,65
Total Schauspiel Wiederaufnahmen	4	1 002	251	60,65
Gastspiele / Veranstaltungen				
Gastspiel «Hildebrandt&Willemsen»	1	459	459	99,14
Ursus&Nadeschkin «Perlen, Freaks & Special Guests»	2	870	435	93,95
Comité Schnitzelbängg	3	1 248	416	86,13
Coop-Gastspiele	6	2 453	409	88,33
Migros-Gastspiele	6	1 579	263	56,84
Jazzkonzerte	4	952	238	58,73
English Abo	3	685	228	50,48
Figurentheater-Festival	2	409	205	44,17
Série française	6	1 173	196	43,08
Stücklabor Basel	1	73	73	36,50
Total Gastspiele / Veranstaltungen	34	9 901	291	65,05
TOTAL SCHAUSPIELHAUS 2007/2008	188	48 222	257	59,51
TOTAL SCHAUSPIELHAUS 2006/2007	196	46 702	238	55,71

BESUCHERSTATISTIK 2007/2008

Produktionen geordnet nach Besucherdurchschnitt [Nur zahlende Besucher – ohne Presse-, Dienst- und Freikarten]

FOYER SCHAUSPIELHAUS / KLOSTERBERG 6				
	Anzahl Vorstellungen	Besucher Total	Besucher Vorstellung Ø	Auslastung in %
Gastspiele / Veranstaltungen				
Die Welt im Ohr	8	232	29	78,11
Aus der Stille	6	151	25	74,38
Archiv des Alltags	9	198	22	58,41
Life Science	6	110	18	57,89
Cross Over	15	258	17	52,87
Jugendclub <i>vitamin.T</i>	3	38	13	47,50
Literarische Matinée	2	10	5	16,67
Total Gastspiele / Veranstaltungen	49	997	20	60,17
Total Foyer Schauspielhaus / Klosterberg 6 2007/2008	49	997	20	60,17
Total Foyer Schauspielhaus / Klosterberg 6 2006/2007	44	915	21	74,82
TOTAL SCHAUSPIELHAUS INKL. FOYER und diverse Spielorte 2007/2008	237	49 219	208	59,53
TOTAL SCHAUSPIELHAUS INKL. FOYER und diverse Spielorte 2006/2007	240	47 617	198	55,98
TOTAL THEATER BASEL 2007/2008	620	164 935	266	57,69
TOTAL THEATER BASEL 2006/2007	617	158 343	257	54,00

Wie im Vorjahr ist die Vergleichbarkeit der Erfolgsrechnung erschwert. Das Vorjahr dauerte infolge Verschiebung des Beginns des Geschäftsjahrs 13 Monate, weshalb die Vergleichbarkeit mit der Spielzeit 2007/2008 eingeschränkt ist, und im folgenden nur die wesentlichsten Positionen des Ertrags kommentiert werden.

Die Zahlen des Budgets [Ertrag CHF 51 593 000 / Aufwand CHF 52 732 000] basierten auf dem Indexstand 1. Januar 2007. Nicht berücksichtigt war der Ausgleich der Teuerung auf den Personalkosten für die Periode 1. Januar 2008 bis 31. Juli 2008.

Die Jahresrechnung 2007/2008 weist bei einem Ertrag von CHF 52 794 272 und einem Aufwand von CHF 53 018 801 einen Jahresverlust von CHF –224 529 aus. Im Vergleich zum Budget kann erfreulicherweise ein besseres Ergebnis ausgewiesen werden, was im Wesentlichen auf die höheren Vorstellungseinnahmen zurückzuführen ist.

Der Staatsbeitrag des Kanton Basel-Stadt betrug CHF 30,8 Mio. Zusätzlich wurde ein Beitrag für die Orchesterdienstleistungen von CHF 6,3 Mio. ausgerichtet. Im Vorjahr wurde der Staatsbeitrag während 13 Monaten bezahlt und betrug ohne den Beitrag für Orchesterdienstleistungen CHF 33,2 Mio.

Neben den Staatsbeiträgen leistet der Kanton Basel-Stadt indirekte Beiträge in Form von gebundenen Aufwendungen für die Liegenschaften von CHF 1,3 Mio. [Vorjahr CHF 2,0 Mio.], unentgeltlicher Überlassung der Liegenschaften von rund CHF 3 Mio. [Vorjahr CHF 3 Mio.] und Unterhaltsleistungen von CHF 0,3 Mio. [Vorjahr CHF 0,2 Mio.]. Für die Sanierung der Untermaschinerie wurde ein Sonderkredit bewilligt. In der Spielzeit 2007/2008 wurden dafür CHF 1,7 Mio. eingesetzt. Weitere Investitionen sind für die folgende Spielzeit geplant.

Der Staatsbeitrag des Kanton Basel-Landschaft betrug unverändert CHF 4,3 Mio.

Die Genossenschaftsbeiträge stiegen um rund CHF 31 000, was hauptsächlich auf die Erhöhung der Mitgliederbeiträge zurückzuführen ist.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Vorstellungseinnahmen um rund CHF 786 000 gesteigert werden. Auf der Grossen Bühne erhöhte sich die Auslastung um 7,3 Prozentpunkte auf 60,6% [Vorjahr 53,3%]. Auch die Auslastung im Schauspielhaus erhöhte sich auf 59,5% [Vorjahr 55,7%]. Insgesamt wurden rund 165 000 [Vorjahr 158 000] Besucherinnen und Besucher gezählt.

Die Einnahmen aus Dienstleistungen erhöhten sich um rund CHF 30 000. Im Rahmen von Vermietungen und Anlässen wurden mehr Personaldienstleistungen erbracht.

Mehr liquide Mittel infolge höheren Vorstellungseinnahmen und eine positive Zinsentwicklung erhöhten den Finanzertrag um rund CHF 48 000.

Die Rückstellung für Ferienguthaben wurde neu berechnet und per 31. Juli 2008 angepasst. Es wurden CHF 300 000 über den ausserordentlichen Ertrag aufgelöst.

Das Eigenkapital beträgt CHF 4 077 000. Es setzt sich zusammen aus zweckgebundenen Fonds, statutarischen Reserven, freien Reserven und dem Bilanzverlust. Die zweckgebundenen Fonds wurden wie folgt geäuft bzw. aufgelöst: Fonds Direktionswechsel CHF 245 000, Fonds Teuerungsausgleich CHF –65 000, Fonds Einnahmefall CHF –50 000, Investitionsfonds CHF 160 000 und Fonds Pensionskasse CHF 100 000.

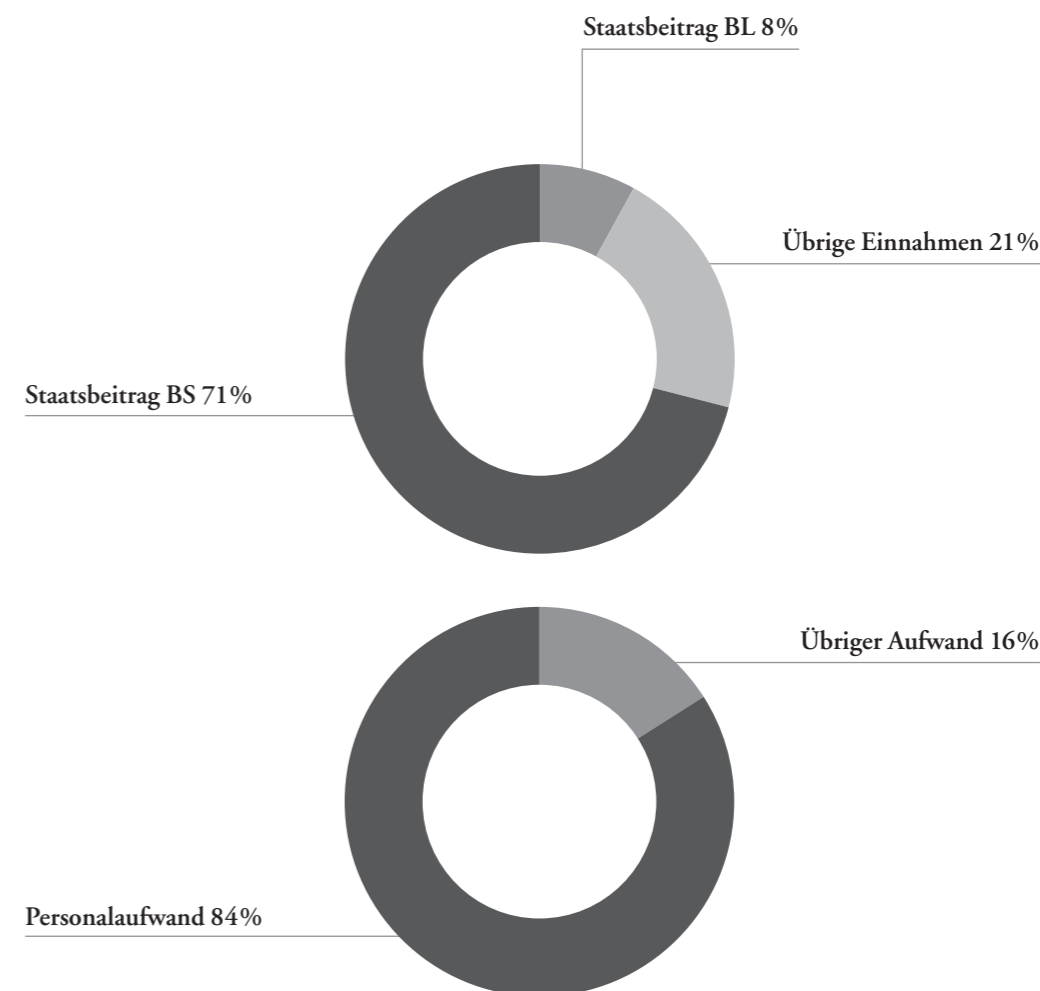
Der Eigenfinanzierungsgrad [Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital] beträgt 30% [Vorjahr 28%].

Der Eigenwirtschaftlichkeitsgrad [eigene Einnahmen im Verhältnis zum Gesamtaufwand] konnte von 19% auf 21% gesteigert werden, was insbesondere auf die gestiegenen Vorstellungseinnahmen zurückzuführen ist.

— Danièle Gross, *Verwaltungsdirektorin*

AUFWAND UND ERTRAG NACH BEREICHEN

	Ertrag	Aufwand
Staatsbeitrag BS	37 122 691	–
Staatsbeitrag BL	4 350 000	–
Übrige Einnahmen	11 321 581	–
Personalaufwand	–	44 652 760
Übriger Aufwand	–	8 366 041



BILANZ PER 31. JULI 2008 MIT VORJAHRESVERGLEICH

AKTIVEN			
	31.7.2008 in CHF	31.7.2007 in CHF	Differenz
Umlaufvermögen			
Kasse	58 752	69 108	-10 356
Post	619 663	925 139	-305 476
Bank	4 540 885	4 170 082	370 803
Festgeld	6 000 000	6 500 000	-500 000
Diverse Debitoren	823 503	917 420	-93 917
Transitorische Aktiven	1 325 222	977 814	347 408
Inventare	310 640	303 001	7 639
Total Umlaufvermögen	13 678 664	13 862 564	-183 900
Anlagevermögen			
Fahrzeuge	1	1	0
Radio-Anteilschein	1	1	0
Total Anlagevermögen	2	2	0
TOTAL AKTIVEN	13 678 666	13 862 566	-183 900

PASSIVEN			
	31.7.2008 in CHF	31.7.2007 in CHF	Differenz
Fremdkapital			
Diverse Kreditoren	2 347 779	2 701 623	-353 843
Transitorische Passiven	5 003 960	5 103 082	-99 122
Rückstellungen:			
- Ferienguthaben Technik/Administration	600 000	900 000	-300 000
- Krankentaggeld	600 000	550 000	50 000
- Allgemeine rechtliche Risiken	1 000 000	700 000	300 000
- Aufbereitung Archivdaten	50 000	50 000	0
Total Fremdkapital	9 601 739	10 004 705	-402 965
Eigenkapital			
Zweckgebundene Fonds			
- Fonds Direktionswechsel	700 000	455 000	245 000
- Fonds Teuerungsausgleich	635 000	700 000	-65 000
- Fonds Einnahmenausfall	200 000	250 000	-50 000
- Investitionsfonds	230 000	70 000	160 000
- Fonds Spenden Ballettkompagnie	7 553	14 053	-6 500
- Personalfonds	33 138	33 638	-500
- Bildungsfonds Theaterpersonal	43 450	47 856	-4 406
- Fonds Pensionskasse	100 000	0	100 000
Total Zweckgebundene Fonds	1 949 141	1 570 547	378 594
Statutarische Reserven			
	260 000	260 000	0
Freie Reserven			
	2 095 000	2 375 000	-280 000
Bilanzverlust			
- Jahresverlust	-224 529	-708 838	484 309
- Verlust- / Gewinnvortrag	-2 685	361 153	-363 838
Total Bilanzverlust	-227 215	-347 685	120 471
Total Eigenkapital	4 076 927	3 857 862	219 065
TOTAL PASSIVEN	13 678 666	13 862 566	-183 900

ERFOLGSRECHNUNG 2007/2008 MIT VORJAHRESVERGLEICH

ERTRAG			
	2007/2008 12 Monate /in CHF	2006/2007 13 Monate /in CHF	Differenz
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt	37 122 691	39 471 920	-2 349 229
Staatsbeiträge Kanton Basel-Landschaft	4 350 000	4 350 000	0
Genossenschaftsbeiträge	150 119	119 214	30 905
Gemeindebeiträge	159 500	159 500	0
Besuchereinnahmen			
- Vorstellungseinnahmen	7 549 371	6 762 916	786 455
- Garderobeneinnahmen	639 983	614 045	25 938
- Lotterie NITIBA	35 300	35 300	0
- Serviceleistungen Billettkasse	62 513	62 819	-306
- Programmhefte/Inserate	202 945	224 566	-21 621
- Ergebnis auswärtige Gastspiele	118 209	184 606	-66 397
Total Besuchereinnahmen	8 608 321	7 884 252	724 069
Einnahmen aus Dienstleistungen			
- Ergebnis Ballettschule	-1 071	2 236	-3 307
- Verkauf/Vermietungen/Pacht	302 007	317 915	-15 908
- Übrige Einnahmen	1 238 098	1 189 474	48 624
Total Einnahmen aus Dienstleistungen	1 539 034	1 509 625	29 409
Versicherungsleistungen	402 344	406 618	-4 274
Finanzerträge	151 838	103 399	48 439
Ausserordentliche Einnahmen	310 425	0	310 425
TOTAL ERTRAG	52 794 272	54 004 528	-1 210 256
TOTAL ERTRAG OHNE STAATSBEITRÄGE	11 321 581	10 182 608	1 138 973

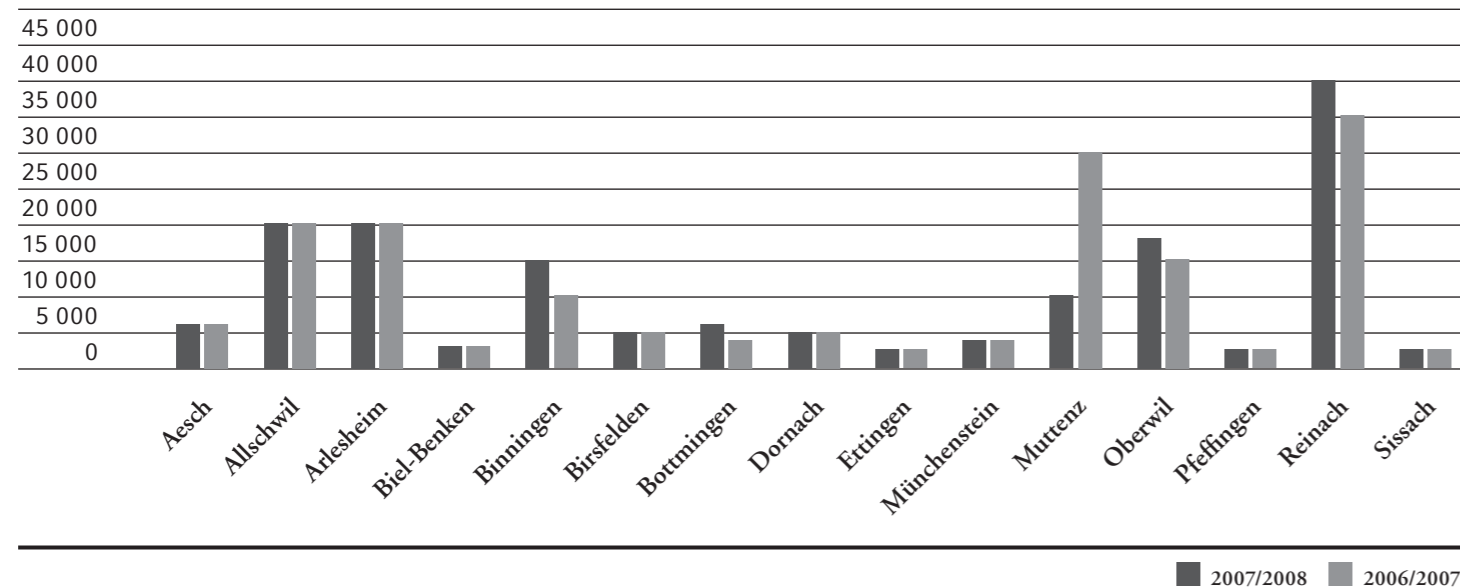
AUFWAND			
	2007/2008 12 Monate /in CHF	2006/2007 13 Monate /in CHF	Differenz
PERSONALAUFWAND			
Personalaufwand Kunst			
- Direktion und allgemeine künstlerische Vorstände	2 021 319	1 939 674	81 645
- Oper/Chor/Orchester	13 153 611	13 466 942	-313 331
- Schauspiel	4 218 909	4 225 862	-6 953
- Tanz/Ballett	2 426 370	2 509 911	-83 541
- Übriger Personalaufwand Kunst	610 356	528 769	81 587
Total Personalaufwand Kunst	22 430 564	22 671 158	-240 594
Personalaufwand Technik			
- Werkstätten	4 082 249	4 258 253	-176 004
- Vorstellungsbetrieb	8 151 682	8 643 291	-491 609
- Technische Leitung und übriger Personalaufwand Technik	2 000 141	2 204 711	-204 570
Total Personalaufwand Technik	14 234 073	15 106 255	-872 182
Aushilfen Fremdfirmen	457 377	459 921	-2 544
Personalaufwand Administration	1 378 813	1 493 931	-115 118
Sozialleistungen	3 352 883	3 497 259	-144 376
Ausserordentlicher Personalaufwand	300 000	300 000	0
Personalvorsorge	2 499 051	2 858 536	-359 485
TOTAL PERSONALAUFWAND	44 652 760	46 387 060	-1 734 300
SACHAUFWAND			
Künstlerischer Sachaufwand			
- Urheber-/Interpretenrechte	479 671	614 600	-134 929
- Reisen/Verpflegung/Übernachtungen	873 731	902 150	-28 419
- Übriger Sachaufwand Kunst	202 192	367 121	-164 929
Total Künstlerischer Sachaufwand	1 555 593	1 883 871	-328 278
Werbung	1 355 833	1 312 690	43 143
Technischer Sachaufwand			
- Ausstattungsaufwand	1 507 738	1 240 119	267 619
- Vorstellungsaufwand	230 241	157 043	73 198
- Unterhalt/Reparaturen/Anschaffungen/Verbrauch	1 212 261	1 133 984	78 277
- Heizung/Strom/Wasser	551 099	519 503	31 596
- Mieten	382 824	354 879	27 945
- Versicherungen/Diverser Betriebsaufwand	221 468	189 340	32 128
Total Technischer Sachaufwand	4 105 630	3 594 868	510 762
Verwaltungsaufwand und EDV	843 526	821 624	21 902
TOTAL SACHAUFWAND	7 860 583	7 613 053	247 530
Verwaltung Theatergenossenschaft	44 856	36 526	8 330
Finanzaufwand	5 602	2 926	2 676
Ausserordentlicher Aufwand	0	53 800	-53 800
TOTAL AUFWAND	52 563 801	54 093 366	-1 529 565
Veränderung Fonds	455 000	620 000	-165 000
JAHRESVERLUST	-224 529	-708 838	484 309
Pro Memoria: vom Baudepartement BS übernommene gebundene Ausgaben [Kalenderjahre 2007 und 2006]	1 325 435	2 024 435	699 000
Zusätzliche Investitionen Untermaschinerie	1 688 662	0	1 688 662

MITGLIEDERBESTAND DER THEATERGENOSSENSCHAFT / GEMEINDEBEITRÄGE

MITGLIEDERBESTAND DER THEATERGENOSSENSCHAFT DER LETZTEN 5 JAHRE

Spielzeit	Stichtag Datum GV	Natürliche Personen	Juristische Personen	Mitgliederbeitrag in CHF
2007/2008	23.1.2008	1 121	14	150 119
2006/2007	6.2.2007	1 204	15	119 214
2005/2006	7.2.2006	1 225	15	112 977
2004/2005	31.1.2005	1 212	17	120 822
2003/2004	2.2.2004	1 221	16	119 976

GEMEINDEBEITRÄGE DER LETZTEN 2 JAHRE



BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an die Generalversammlung der Theatergenossenschaft Basel



PricewaterhouseCoopers AG
St. Jakobs-Strasse 25
Postfach 3877
4002 Basel
Telefon +41 58 792 51 00
Fax +41 58 792 51 10
www.pwc.ch

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Theatergenossenschaft Basel
Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) sowie die Geschäftsführung der Theatergenossenschaft Basel für das am 31. Juli 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vorjahresrechnung ist von einer anderen Kontrollstelle geprüft worden. In ihrem Bericht vom 27. November 2007 hat diese ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzes- und statutenkonforme Geschäftsführung gegeben sind; dabei handelt es sich nicht um eine Zweckmässigkeitsprüfung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Alexandre Stotz
Leitender Revisor

Petra Borner

Basel, 27. Oktober 2008

ANTRÄGE DES VERWALTUNGSRATS

an die Generalversammlung vom 4. Februar 2009

1. Genehmigung der Erfolgsrechnung 2007/2008 und der Bilanz per 31. Juli 2008 nach Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle.
2. Deckung des Bilanzverlusts von CHF – 227 214,53:
 - a) Verrechnung von CHF 77 000,00 mit Fonds Teuerungsausgleich
 - b) Verrechnung von CHF 150 000,00 mit Freie Reserven
 - c) Vortrag von CHF – 214,53 auf neue Rechnung 2008/2009
3. Entlastung des Verwaltungsrats für die Spielzeit 2007/2008.

Basel, 4. Februar 2009

Verwaltungsrat der Theatergenossenschaft Basel

Impressum Geschäftsbericht 2007/2008

Herausgeber: Theater Basel, Postfach, 4010 Basel

Direktor: Georges Delnon / Verwaltungsdirektorin: Danièle Gross

Redaktion: Verwaltungsdirektion, Künstlerisches Betriebsbüro, Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung: Helen Bartenschlager, Grafik Theater Basel

Fotos: Hansjörg Walter, Zürich / Set Design/Koordination: Kuno Nüssli, Basel

Herstellung: Druckerei Gremper AG, Basel / Auflage: 2 500 Ex.

Dank an: Kanton Basel-Stadt, Kanton Basel-Landschaft, Basellandschaftliche Kantonalbank,
Novartis, UBS, Advantis, Rosemarie Stuzzi-Thomi Stiftung

Stand: 5.12.2008

THEATER BASEL SCHEMATISCHES ORGANIGRAMM

2007/2008

